

(Read now) Glck ist nichts fr schwache Nerven: Roman

Glck ist nichts fr schwache Nerven: Roman

Von Theresia Graw

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #137187 in eBooksVerffentlicht am: 2015-02-16Erscheinungsdatum: 2015-02-16File Name: B00R361YRW | File size: 55.Mb

Von Theresia Graw : Glck ist nichts fr schwache Nerven: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Glck ist nichts fr schwache Nerven: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zaubrerhafte FamiliengeschichteVon sommerleseValentina ist eine junge Frau, die nach ihrer Scheidung auch noch eine anstehende Befrderung an eine jngere Kollegin verloren hat und nun an einem Tinnitus leidet. Nicht mal ihre engsten Freundinnen haben Zeit fr sie, die eine ist auf Hochzeitsreise, die andere hat mit ihrem Baby genug zu tun.

Und ihre eigene Mutter tingelt durch Brasilien, um den Regenwald zu retten. Da entdeckt sie einen Brief ihres vermeintlichen Vaters, der ihr lebenslang unbekannt ist. Sie kommt an seine Adresse und besucht ihn. Anfangs möchte sie ihn nur sehen, doch durch einen dummen Zufall und ein wenig Verhandlungsgeschick schlüpft sie in die Rolle der bestellten Altenpflegerin. Die folgenden Wochen werden die turbulentesten ihres Lebens und zeigen, was alles Glück sein kann. Diese Geschichte hat mich emotional regelrecht umgehauen. Wenn mich ein Buch so sehr packt, dass ich vom bloßen "Reinlesen wollen" auf Anhieb das halbe Buch lese, muss es einfach gut sein! Von Anfang an habe ich mit Valentina mitgeföhlt und alles miterlebt und sie in mein Herz geschlossen. Sie ist auf der Suche nach ihrem leiblichen, ihr unbekanntem Vater und möchte ihn wenigstens mal sehen. Der Zufall hilft ihr dabei und sie schlüpft nahezu ohne Probleme in die Rolle einer Altenpflegerin und findet sich in ihrer neuen Umgebung, dem eigenen Vater und der netten Familie auch schnell wohl. Doch ihre Rolle ist nicht echt, einige Notlagen braucht es, um sie in Gang zu halten und daraus entwickelt sich dann unweigerlich eine kaum aufzuhaltende Kettenreaktion aus Situationen, die immer wieder ämsieren und den Leser überraschen und mitfiebern lassen, wann denn nun die Bombe der wahren Vaterschaft platzt. Als Leser bekommt man Valentinas Gedanken, Reaktionen und nächste hautnah mit, föhlt mit ihr ihre Zuneigung für ihren Vater, erkennt wie sie sich neu verliebt und hofft einfach nur auf einen guten Ausgang der Geschichte. Dabei ist einiges vorhersehbar, aber vor lauter Glücksgefühl für Valentina macht das überhaupt nichts. Man ist auf ihrer Seite und erlebt eine zauberhafte Reise nach Venedig mit, sieht die Streitigkeiten der Familie und einige unerwartete Wendungen der Geschichte und wird einfach nur gut unterhalten. Für ihren mitreißenden, lockeren und gut zu lesenden Schreibstil gebührt Theresia Graw wirklich ein großes Lob. Dieser Roman geht so unterhaltsam vorwärts, dass man in einen regelrechten Leserauschnitt verfällt und nicht aufhören kann bis man am Ende angelangt ist. Dabei ist immer eine Menge Humor im Spiel und ich musste bei vielen Bemerkungen lachen. Es zeigt sich, dass vieles im Leben vielleicht eine Durststrecke bedeuten kann, in der man wie z. B. in Valentinas Fall auf eine Kindheit mit Vater verzichten muss, aber im Endeffekt dann doch noch das große Glück findet. Wie sich hier die Dinge entwickeln, ist mit viel Liebe zum Detail dargebracht und man erlebt manch schöne Schauplätze hautnah mit. Auch die anderen Charaktere sind liebevoll gezeichnet, sie haben so ihre Ecken und Kanten und man erlebt typische Familienszenen, die sehr natürlich wirken. Dieser Roman handelt von Glück und Familie und erlaubt einen traumhaften Einblick in einen wunderschönen Venedigurlaub. Es ist eine unterhaltsame Mischung für wunderbare Lesestunden!

2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Valentina auf der Suche nach dem Glück Von Jarmila Kessler == Buchrücktext: == Theresia Graw erzählt mit Herz und Augenzwinkern von der Suche nach der großen Liebe, dem Vater und dem, was man Glück nennt. Valentina ist zornig. Ihre Scheidung ist drei Tage und siebeneinhalb Stunden alt, ihre neue Kollegin hatte den kürzeren Rock an und hat ihre Beförderung eingesackt, und anstatt ihr beizustehen, ist ihre beste Freundin in den Flitterwochen auf Mauritius, und ihre Hippiemutter kämpft in Brasilien gegen die Abholzung des Urwalds. Doch dann fällt Valentina durch Zufall ein Hinweis auf ihren unbekanntem Vater in die Hände. Als sich ihr die Chance bietet, sich inkognito in seinen Haushalt einzuschleichen, ergreift sie diese - und erfährt, dass das Glück manchmal seltsame Wege geht und Venedig immer eine Reise wert ist ... == Leseindrucke: == In diesem Roman lernen wir Valentina kennen. Nach ihrer Scheidung von Gttergatten Holger fällt sie erst einmal in ein tiefes Tief. Auf ihrer Arbeit läuft ebensowenig alles rund: Ihre neue Kollegin mit dem kürzeren Rock hat die Beförderung eingeheimst. Zudem fliegt ihre Hippie-Mutter in der Weltgeschichte umher, um mal wieder gegen irgendetwas zu demonstrieren. In Valentinas Leben läuft nicht einmal der Rettungsring von vorne auf dem Cover mehr rund. Schnell kommt das Gespräch auf Valentinas Erzeuger, den sie nicht kannte, da ihre Mutter schon immer lieber eine auf Hippie macht, als Mama zu sein. Dann stößt sie bei der Suche nach Mutters Reisepass-Kopie auf etwas, das vielleicht ihr Leben verändern könnte: Einen Zeitungsartikel auf dem ein Mann in stimmiger Eintracht mit ihrer Mutter 9 Monate vor ihrer Geburt zu sehen ist. Ist das der entscheidende Hinweis auf ihren Erzeuger? Valentina macht sich auf die Suche nach diesem Mann und findet ihn auch. Nur: Ist es einfach nur der Mann auf diesem Zeitungsausschnitt oder ihr leibhaftiger Vater? Der Roman hatte mich von Anfang an fest in seinen Fängen. Lustig, unterhaltsam, anrührend, mutig! Ich betete für Valentina mit, dass alles nach ihren Wünschen verlaufen wird, sie ihren Vater und eine neue Liebe finden würde. Die Charaktere des Romans werden sehr bildlich und gut vorstellbar beschrieben. Sowohl optisch, als auch charakterlich. Jeden Schritt, den Valentina tat, den tat ich mit ihr. Das Cover ist ein haptisches Erlebnis, muss immer über den Rettungsring streichen, da er sich so 3-dimensional anfühlt. Die Mwe scheint ganz lustig auf das Treiben um sie herum und ins Buch zu schauen. Die 41 angenehm kurzen und kurzweiligen Kapitel verteilt auf knapp 450 Seiten lasen sich wunderbar angenehm, so dass ich sehr gerne 5 von 5 Sternen verbe.

esposa19692 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Antidepressiva zum Lesen Von Simone Weichenhain Valentina ist bei ihrer Hippiemutter in einer Kommune großgeworden und hat von einem Spieerleben geträumt, wer hier schmunzelnd an einen gewissen TV Werbespot denkt, teilt meine Gedanken. Valentina ist wie ich ein 1977er Jahrgang und ihr Leben läuft gerade nicht gerade so, wie sie es sich wünscht. Sie erhofft sich Hilfe von der Therapeutin Frau Leberecht, sie wird krank geschrieben und plötzlich geraten die Dinge ins Rollen: Zufällig entdeckt sie bei ihrer Mutter eine alte Schachtel, die eine grauenhafte 70er Jahre Krawatte, einen berührenden Abschiedsbrief so wie einen Zeitungsartikel enthält, auf dem ein bekannter Architekt und auch Verfasser des Briefes, eben jene Krawatte trägt. All diese Dinge sind aus der Zeit 9 Monate vor ihrer Geburt, neugierig googelt Valentina ihren vermeintlichen Vater und findet raus, dass er in einer sehr noblen Gegend am Starnberger See

lebt. Sie packt eine Reisetasche und will eigentlich nach Italien zum Ausspannen, macht aber einen Abstecher zum Wohnort ihres Vaters. Eigentlich will sie nur gern sehen wie er wohnt und dann weiterfahren, wird aber versehentlich für die neue Altenpflegerin gehalten. Wenn das Leben ihr diese Chance anbietet, muss sie zugreifen, oder? Draußen trifft sie auf Eva, die polnische Pflegerin, erklärt ihr hastig die Situation und quartiert sie in ihrer Wohnung ein und übernimmt die Pflege ihres mütterlichen, gehbehinderten Vaters. Mit ihrer offenen und unkonventionellen Art, erobert Valentina schnell das Herz des alten Mannes und verliebt sich in den vermeintlichen Gärtner Felix. Felix jedoch stellt sich als Sohn des Hauses heraus und Valentina muss ihn auf Abstand halten und erfindet eine Beziehung zu dem attraktiven Hausarzt, der jedoch schwul ist. Die Planung zum 75. Geburtstag ihres Vaters laufen auf Hochtouren und er hat so gar kein Interesse daran. Am Tag vor dem Geburtstag flieht er mit Valentina im Taxi nach Venedig, was seiner Frau und der Tochter Cora wenig gefällt. Er blüht in Venedig förmlich auf und vertraut Valentina eine Geschichte aus den 70ern an: über ihn und Doris (Valentinas Mutter). Wieder daheim, wird der Geburtstag im kleineren Kreis nachgeholt und endet im Eklat, denn Nicole, die Haushaltshilfe, schiebt Valentina einen Diebstahl unter und Felix findet heraus, dass Valentina nicht von der Altenpflege Agentur ist. Enttäuscht und verwirrt flüchtet Valentina nach Hause und heult sich bei Eva und ihrer Mutter aus. Gemeinsam finden sie Beweise, dass Valentina den Diebstahl nicht begangen hat. Mit den Beweisen fährt sie wieder an den Starnberger See um alles aufzuklären. Die Tatsache eine leibliche Tochter zu haben, regt den armen alten Mann so sehr auf, dass er einen Herzinfarkt erleidet. Im Krankenhaus, teilt er dann seiner Frau und Tochter Cora mit, dass Valentina seine leibliche Tochter ist. Valentina erfährt, dass Cora und Felix nur adoptiert sind und muss sofort los, dem ahnungslosen Felix ihre Liebe gestehen... FAZIT: Wenn ihr nicht gern laut und unvermittelt loslacht, ist dieses Buch nichts für euch. Dieses war mein erstes Buch von Theresia Graw und ich liebe ihren lebhaften Schreibstil. Ich möchte, das Buch nur ungern aus der Hand legen, so dass ich es leider schon nach 2 Tagen ausgelesen hatte. Ich wäre gern noch länger bei Valentina und ihrer neuen großen Familie geblieben. Liebe Frau Graw, bitte schreiben sie noch viele Bücher, sie sind wunderbare Antidepressiva. "Das Liebesleben der Suppenschildkröte" steht schon auf meinem Wunschzettel zum Geburtstag.

Kurzbeschreibung Theresia Graw erzählt mit Herz und Augenzwinkern von der Suche nach der großen Liebe, dem Vater und dem, was man Glück nennt. Valentina ist zornig. Ihre Scheidung ist drei Tage und sieben Stunden alt, ihre neue Kollegin hatte den kürzeren Rock an und hat ihre Beförderung eingesackt, und anstatt ihr beizustehen, ist ihre beste Freundin in den Flitterwochen auf Mauritius, und ihre Hippie-Mutter kämpft in Brasilien gegen die Abholzung des Urwalds. Doch dann fällt Valentina durch Zufall ein Hinweis auf ihren unbekanntem Vater in die Hände. Als sich ihr die Chance bietet, sich inkognito in seinen Haushalt einzuschleichen, ergreift sie diese und erfährt, dass das Glück manchmal seltsame Wege geht und Venedig immer eine Reise wert ist. Pressestimmen: "Theresia Graw erzählt mit Herz und Augenzwinkern von der Suche nach der großen Liebe, dem Vater und dem, was man Glück nennt." (Linda Apotheken Kundenzeitschrift, 08/2015) "[E]in Buch, mit dem sich der Frühling einluten lässt. [...] Schneller, lockerer Schreibstil [...]" (Aachener Zeitung) "Humorvoller Roman, der ein bisschen die Sehnsucht nach südlicher Sonne weckt." (Helfensteiner Land, Beilage zum Geislinger Wochenblatt, März 2015) Kurzbeschreibung Theresia Graw erzählt mit Herz und Augenzwinkern von der Suche nach der großen Liebe, dem Vater und dem, was man Glück nennt. Valentina ist zornig. Ihre Scheidung ist drei Tage und sieben Stunden alt, ihre neue Kollegin hatte den kürzeren Rock an und hat ihre Beförderung eingesackt, und anstatt ihr beizustehen, ist ihre beste Freundin in den Flitterwochen auf Mauritius, und ihre Hippie-Mutter kämpft in Brasilien gegen die Abholzung des Urwalds. Doch dann fällt Valentina durch Zufall ein Hinweis auf ihren unbekanntem Vater in die Hände. Als sich ihr die Chance bietet, sich inkognito in seinen Haushalt einzuschleichen, ergreift sie diese und erfährt, dass das Glück manchmal seltsame Wege geht und Venedig immer eine Reise wert ist.